

Roma - Sinti - Lovara

Die bewegte Geschichte einer österreichischen Volksgruppe

Betrifft: Geschichte

Sendetermin: 2.- 6. März 2015

Gestaltung: Christina Hollomey-Gasser

Länge: 5 x ca. 4:50 Minuten

Aktivitäten

Vor dem Anhören der Sendungen

1. Blitzlicht

Der Reihe nach äußert sich jeder/jede in der Klasse kurz zum Thema. Wichtig: Die Äußerungen werden vorerst nicht kommentiert.

Die Lehrperson notiert Stichworte für die weitere Bearbeitung.

2. Brainstorming

In Gruppen (max. 7 Personen) werden Stichworte zum Themenkreis in Form einer Mind Map gesammelt und in Form von Clustern gruppiert. Das kann traditionell an der Tafel oder auf Papier oder aber natürlich auch digital erfolgen.

Aus den ursprünglich spontanen Assoziationen sollen zuletzt thematische Gedankenblöcke oder -ketten gebildet werden.

3. Begriffe klären / Hypothesen bilden

Sehen Sie sich das Glossar zur Sendereihe an. (Sie finden es wie immer bei Ö1 macht Schule als pdf bei den Unterrichtsmaterialien zur Sendung).

Bilden Sie in der Klasse jeweils eine Gruppe zu einem Teil der Sendung.

Versuchen Sie gemeinsam in der Gruppe vorerst ohne Hilfsmittel möglichst viele der Begriffe abzuklären. Sollten Begriffe übrig bleiben, die niemand in Ihrer Gruppe erklären kann: Bilden Sie zu diesen noch offenen Begriffen Hypothesen¹, die Ihnen im Kontext des Sendungsthemas sinnvoll erscheinen.

Achten Sie dann beim Anhören der Sendung besonders darauf, ob sich Ihre Hypothese erhärtet oder ob sie sich vielleicht als unlogisch erweist.

Sollten zuletzt Zweifel bleiben, klären Sie den Begriff endgültig, indem Sie auf geeignete Mittel zurückgreifen.

¹ Eine Hypothese (von altgriechisch ὑπόθεσις über das spätlateinische hypothesis wörtlich für „Unterstellung“) ist eine Aussage, deren Gültigkeit man für möglich hält, die aber nicht bewiesen oder verifiziert ist, sich aber grundsätzlich beweisen oder verifizieren lassen kann. (Wikipedia)

O1 macht Schule.

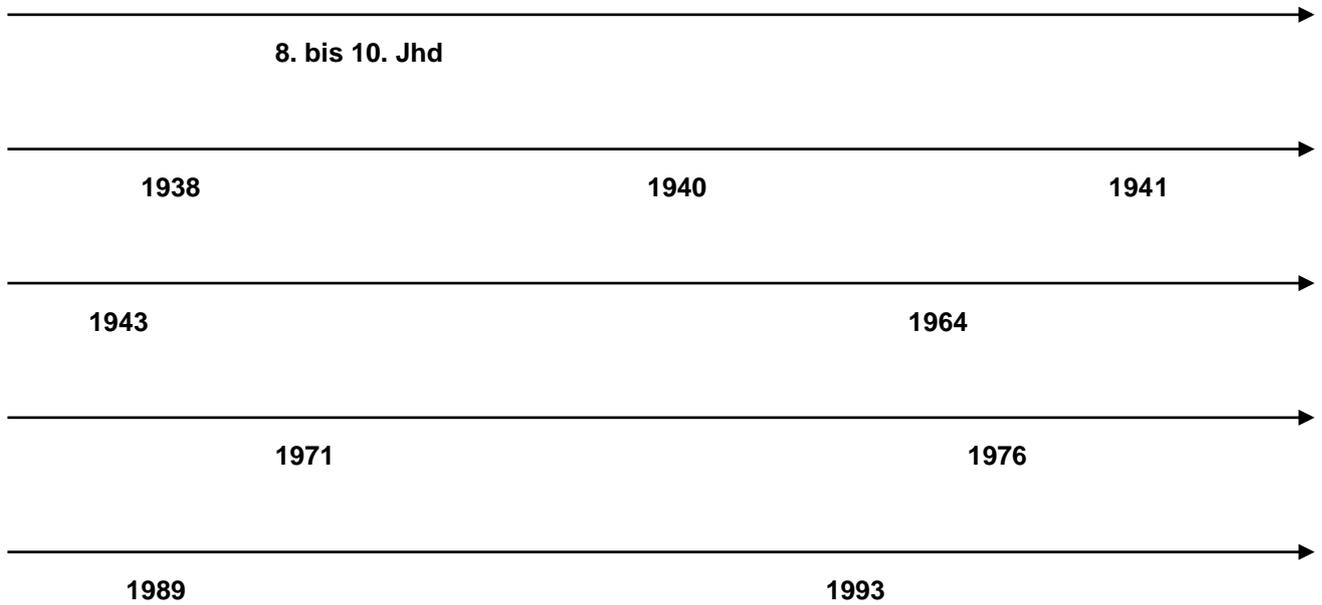
Ein Projekt von



Beim Anhören der Sendungen

4. Eine Zeitleiste anfertigen

Tragen Sie ein, was sich jeweils ereignet hat:



Nach dem Anhören der Sendungen

5. Ein Themen-ABC zu Roma – Sinti – Lovara – „Zigeuner“ anfertigen

Notieren Sie in PartnerInnenarbeit möglichst viele Begriffe.

Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten.

Bearbeiten Sie anschließend die folgenden Fragen:

Welche Begriffe wurden am häufigsten genannt? Welche Begriffe kamen nur vereinzelt und/oder sehr selten vor? Welche Ursachen können Sie dafür nennen? Was bedeutet dies für den Begriff im gesellschaftlichen Kontext?

A	
B	
C	
D	
E	
F	
G	
H	
I	
J	
K	
L	
M	
N	
O	
P	
(Q)	
R	
S	
T	
U	
V	
W	
(X)	
Y	
Z	

6. Ein Akrostichon verfertigen

Ein Akrostichon (von griechisch ἄκρος ákros ‚Spitze‘ und στίχος stíchos ‚Vers‘, ‚Zeile‘) ist eine Form (meist Versform), bei der die Anfänge (Buchstaben bei Wortfolgen oder Wörter bei Versfolgen) hintereinander gelesen einen Sinn, beispielsweise einen Namen oder einen Satz, ergeben.
(Wikipedia)

B

O

M

A

S

I

N

T

I

L

O

V

A

R

A

8. Verschiedene Bevölkerungs- bzw. Volksgruppen / Minderheiten nichtdiskriminierend bezeichnen oder ansprechen

Erkundigen Sie sich auf seriösen Webseiten über den „State of the Art“ in Bezug auf die korrekte, faire und würdevolle Bezeichnung von Angehörigen verschiedener Bevölkerungs- bzw. Volksgruppen / Minderheiten oder ‚Randgruppen‘.

Ergänzen Sie dann die untenstehende Tabelle und fügen Sie mindestens 3 weitere Begriffe ein.

Fremdbezeichnung (häufig pejorativ)	Eigenbezeichnung	Anmerkung
„Zigeuner“		
„Eskimos“		
„Alte“		
„Invalide“ / „Behinderte“		
	Jugendliche	

Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe Ihre Recherche-Ergebnisse.

Tragen Sie vor der Klasse die Recherche-Ergebnisse Ihrer Gruppe knapp vor.
Besprechen Sie mit der Klasse Unterschiede in Ihren Recherche-Ergebnissen.

Finden Sie eine gute Anzahl an Personen, die die folgende Diskussion protokollieren.
Diskutieren Sie sachlich und mit Bedacht die Frage, weshalb es sich lohnt und generell wichtig ist, auf die Sprache zu achten.

Fügen Sie die einzelnen Mitschriften zu einem Protokoll zusammen.
Stellen Sie das Protokoll allen zur Verfügung.

O1 macht Schule.

Ein Projekt von



9. Stimmt oder stimmt nicht. Korrigieren Sie die falschen Behauptungen

Behauptung	ja	nein	korrekt ist:
Die Bezeichnung Roma geht auf die Römer zurück.			
Roma und Sinti stammen ursprünglich aus Indien.			
In Europa leben fast 80.000 Roma und Sinti.			
Im Nationalsozialismus wurden etwa eine halbe Million Roma und Sinti ermordet.			
Etwa die Hälfte der österreichischen Roma und Sinti lebten sesshaft.			
Das größte Massengrab österreichischer Roma und Sinti befindet sich in Lackenbach.			
Das Volksgruppengesetz war die Basis für eine große Migrationswelle in den 1960-er Jahren.			
Am 16.12.1993 wurden die Roma als sechste österreichische Volksgruppe anerkannt.			
.....			
.....			

10. Bilder im Internet kritisch analysieren

Für SchülerInnen ist das Verwenden von Suchmaschinen im Internet zum Alltag geworden. Diese Alltagserfahrung sollte im Unterricht unter Hinweis auf mögliche Nachteile und Formen der Manipulation genutzt werden. Die SchülerInnen arbeiten dazu in Einzelarbeit und nutzen dabei Google-Bilder für ihre Rechercharbeit. Der Unterricht muss dabei ergebnisoffen geplant werden, da die SchülerInnen unterschiedliche Beispiele an Bildern, Karten, Postkarten, Grafiken und Statistiken auswählen werden, die die Basis für die Bearbeitung der Arbeitsaufgaben darstellen.

Bilder zum Sprechen bringen:

Die SchülerInnen wählen auf Google-Bilder 3 Bilder zum Thema aus und drucken diese aus.

Füllen Sie in die Bilder Sprechblasen ein.

Welche Gedanken können die Menschen gehabt haben? Vergleichen Sie anschließend die Ergebnisse und begründen Sie, warum Sie diese Gedanken formuliert haben.

Fotoanalyse durchführen:

Analysieren Sie das Foto nach folgenden Analysekriterien:

Formale Aspekte:

Ist der Fotograf bzw. der Auftraggeber bekannt?

Wann und wo ist das Foto entstanden?

Wann und von wem wurde es veröffentlicht?

Was thematisiert das Foto?

Für welchen Zweck ist das Foto gemacht worden?

Inhaltliche Aspekte:

Was ist auf dem Foto zu sehen?

Welche Bildtechnik (Perspektive, Einstellung, Ausschnitt) ist verwendet worden?

Welche historischen Informationen enthält das Foto?

In welchem historischen Kontext ist das Foto entstanden?

Interpretation:

Welche Intention verfolgte der Fotograf?

Welche Wirkung soll beim Betrachter erzielt werden?

Wie wirkt das Foto?

Wie lässt sich die Fotografie aus heutiger Sicht bewerten?

11. „Und daher fordern wir...“ – SCHREIBEN: OFFENER BRIEF

Situation: Sie beschäftigen sich mit Minderheiten und ihrer Ausgrenzung. Im Zuge dessen stießen Sie auf unbefriedigende Zustände, die Sie mit diesem offenen Brief publikmachen und vielleicht sogar verbessern wollen.

Verfassen Sie einen offenen Brief und bearbeiten Sie dabei die folgenden Aufgaben:

- **Beschreiben** Sie den Missstand, auf den Sie gestoßen sind.
- **Erläutern** Sie die Bedeutung der Beseitigung des Missstandes.
- **Nehmen** Sie **kritisch** zur Verpflichtung **Stellung**, ungeachtet der anfallenden Kosten allen Bürgerinnen und Bürgern die größtmögliche Integration sicherzustellen.
- **Appellieren** Sie an die zuständige Stelle, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Schreiben Sie 1080-1320 Wörter (1200 Wörter +/- 10%). Gestalten Sie Absätze optisch eindeutig.

12. ein Werk lesen und eine Buchbesprechung schreiben

Wählen Sie eines der beiden folgenden Bücher, in denen Roma und Sinti im Mittelpunkt stehen:

- Erich Hackl, „**Abschied von Sidonie**“, Diogenes 1996
- Karl-Markus Gauß, „**Die Hundesser von Svinia**“, dtv 2006

Besorgen Sie sich das gewählte Buch. Lesen Sie es und machen Sie sich bei der Lektüre Notizen. Schreiben Sie nach der Lektüre eine Buchbesprechung. Ihre Zielgruppe: Gleichaltrige junge Leute. Inkludieren Sie in Ihrem Text einen knapp gehaltenen Abschnitt, in dem Sie über den Autor und sein Schaffen informieren.

Wenn Sie das Buch (hoffentlich) gut fanden, sprechen Sie in Ihrem Text eine Empfehlung aus.

Hinweis:

Neben den traditionellen Rezensionen und Buchbesprechungen, die meist von professionellen Experten/-innen für Zeitungen und Zeitschriften verfasst werden bzw. auch für Fernseh- oder Radiosendungen², gibt es mittlerweile auch im Internet viele Plattformen, über die passionierte LeserInnen ihre ganz persönlichen Buchbesprechungen veröffentlichen. Manchmal ist es interessant zu verfolgen, wie unterschiedlich dasselbe Buch von verschiedenen Personen kommentiert wird.

² Auf Radio Österreich 1 bringt das Literaturmagazin „Ex libris“ jeden Sonntag ab 16:00 Uhr eine Stunde lang Neues aus der Welt der Literatur – Neuerscheinungen, Kritiken, Texte sowie Autor/innen im Porträt. „Kontext“ bietet Orientierungsservice im Sachbuch-Dschungel. (Freitag, 09:05 Uhr und 22:15 Uhr)

Ein Projekt von



13. Einen Film analysieren / besprechen

Beschaffen Sie sich von deutschsprachigen Internetquellen, die Unterrichtsmaterialien für Medienerziehung bereitstellen, Analyseschemen für Filme. Drucken Sie die interessantesten aus. Entscheiden Sie sich in der Klasse für ein bestimmtes und begründen Sie Ihre Entscheidung.

Sehen Sie sich gemeinsam den folgenden Film an, nachdem Sie bereits zuvor das Analyseschema genau gelesen und weitgehend verinnerlicht haben:

Sidonie

(R.: Karin Brandauer, 1990 / DVD 2011)

Hinweis:

Für Schulen und Erwachsenenbildungseinrichtungen ist die DVD auf der Plattform www.Bildungsmedien.TV zur Gänze ansehbar.

Bearbeiten Sie nach dem Anschauen des Films das gewählte Analyseschema.

Variante:

Verfassen Sie eine Filmbesprechung / Filmkritik analog zu Aktivität 12.